

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 01.12.1999

Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr
Sitzungsende: 21:30 Uhr
Sitzungsleitung: Jens Schiedung
Sitzungsprotokoll: Christiane Wolter

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Zwischen die Tops 1 und 2 wird ein Bericht der "FINUT" eingefügt, zwischen die Tops 6 und 7 der Top "Bericht Semester-Ticket".

TOP 1: Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Es werden folgende Änderungen vorgenommen:

Zu Top 4 "Finanzen": Der letzte Haushalt *wurde* genehmigt.

"Verkehr": Der Mainzer AStA hat das Angebot des RMV über eine Preiserhöhung von 32% nicht unterschrieben, sondern er war diesem Angebot lediglich zugeneigt.

TOP 2: Bericht der FINUT

Kati und Steffi entschuldigen sich dafür, daß sie erst jetzt ins Studierendenparlament kommen, um einen Rechenschaftsbericht abzugeben. Sie bedanken sich nochmals für finanzielle und ideelle Unterstützung.

Nach ihrem Bericht haben 400-450 Frauen an dem Kongreß teilgenommen. Die Resonanz sei sehr positiv gewesen, auch bei den verschiedenen Medien. Zur Zeit wird eine Dokumentation verfaßt. Die Finanzen konnten allerdings noch nicht ganz abgeschlossen werden, weil Bund und Länder sich noch Zeit lassen. Deshalb liegt auch noch kein vollständiger Abschluß für den AStA-Haushalt vor. Thilo berichtet allerdings, daß 16.000 DM schon abgerechnet sind, 1.500 DM stehen noch im diesjährigen Haushalt wegen der Dokumentation aus.

TOP 3: Mitteilungen des Präsidiums

Dem Präsidium werden folgende Vertretungen mitgeteilt:

LSD: Marko Horn wird durch Daniel Naujack vertreten, Dietrich Glas von Stefan Kohn.

UDS: Ab 20:15 wird Katja Goedecke von Armin Gaiser vertreten.

JUSOS: Christoph Deneke vertritt Sebastian Weber.

Fachwerk: Achim Rhein tritt aus dem StuPa zurück. Für ihn rückt Lars Grobe nach. Christina Tritt wird vertreten durch Markus Helmerich, Christian Eckert durch Matthias Woernle.

TOP 4: Anträge von Gästen

Es liegen keine Gastanträge vor.

TOP 5: Bericht des AStA:

Finanzen: Der AStA hat einen neuen Vertrag für zwei Münzkopierer, der sehr günstig für uns ist. Noch wird überlegt, ob einer davon ins Mensagebäude der Lichtwiese gestellt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, wird er evtl. ins Audimax gestellt, sofern die Brandschutzbestimmungen nicht dagegen sprechen. Auch der AStA-Kopierer hat schon einen Ersatz gefunden - einen viel besseren, aber ebenso billigen Kopierer.

Der Jahresabschluß ist leider noch nicht ganz fertig geworden, es fehlen noch die Daten vom Laden. Aus diesem Grunde sind Zwischenergebnisse noch nicht vollständig vorhanden. Bekannt ist aber

schon, daß das KFZ-Referat weniger Verluste gemacht hat als im Vorjahr. In den nächsten zwei bis drei Wochen wird der Abschluß fertig sein.

BAföG und Soziales: Die Beratung wird zu folgendem Termin auch weiterhin angeboten: **Donnerstag, 11:30 - 12:30 Uhr.** Um auch weiterhin eine kompetente und fachlich qualifizierte Beratung gewährleisten zu können, haben die ReferentInnen diverse Fortbildungskurse besucht. Lars Grobe berichtet, daß seit Wochenanfang eine *Unterschriftenkampagne* vom Aktionsbündnis gegen Studiengebühren geführt wird. Diese bundesweite Aktion wird bis zum 31.01.2000 laufen.

TOP 6: Wahl des Vertreters im Förderungsausschuß

Zur Wahl steht Alexander Koch. Die offene Abstimmung ergibt:

32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Alexander nimmt die Wahl an.

TOP 7: Studentenwerk

7.1 Bericht des studentischen Vertreters

Artur berichtet, daß ein großer Bedarf für eine Erweiterung des Beratungsangebotes besteht. Aus diesem Grunde wurde auch eine Resolution verfaßt. (S. Top 7.3)

7.2 Wahl eines studentischen Vertreters in den Vorstand des Studentenwerks

Folgende Personen standen zur Wahl: Helene Mamikonyan

Matthias Maschke

Die KandidatInnen stellen sich vor und beantworten die an sie gestellten Fragen. Die Abstimmung erfolgt laut Geschäftsordnung offen, eine einfache Mehrheit entscheidet. Auf Antrag wird jedoch geheim abgestimmt.

Das Ergebnis der Wahl lautet folgendermaßen:

Helene: 14 Stimmen

Matthias: 17 Stimmen

Enthaltung: Keine

Ungültig: 1

Matthias nimmt die Wahl an.

7.3 Resolution

Artur berichtet noch einmal von der Dringlichkeit einer Sozial- und einer Behinderten-Beratung. Danach wird eine fünfminütige Sitzungspause eingelegt, um Gelegenheit zu geben, die Resolution zu lesen. Es folgt eine Diskussion mit anschließender Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen. Somit ist die Resolution angenommen.

TOP 8: Semester-Ticket

Thilo berichtet vom Vermittlungsgespräch mit dem RMV. Bei diesem gab es eine 4,5stündige heftige Diskussion, die zum Ergebnis hatte, daß das Semesterticket im Jahr 2000 um 13% teurer werden wird, was einen Endpreis von 106,20 DM bedeutet. Dabei bleibt der Interregio erhalten. Innerhalb der folgenden vier Jahre wird das Ticket preislich so erhöht, daß im Endeffekt eine Steigerung von 29.8% herauskommt.

Jochen Schaufele (LSD) bedankt sich bei den Verkehrsreferenten und den anderen an der Semesterticket-Diskussion Beteiligten für die aufopferungsvolle Arbeit.

Weiterhin berichtet Thilo von der Vollversammlung, die am 30.11.1999 stattgefunden hatte. Es seien ca. 310 Personen anwesend gewesen, von denen 296 pro Semester-Ticket gestimmt haben und 10 contra.

Es wird abgestimmt, ob das StuPa sich ebenfalls für das Semesterticket entscheidet. Dabei kommt es zu folgendem Ergebnis:

Pro: 32 Stimmen, Contra: 0 Stimmen, Enthaltung: Keine.

Vom RCDS wird ein Eilantrag gestellt. Dieser sieht vor, daß die Erhöhung des Semesterticket-Preises durch den Härtefallfonds abgedämpft werden solle. In diesem Fonds befinden sich 64.406,40 DM. Laut Meinung des RCDS sollte dieses Geld nicht gehortet, aber zweckgebunden für verkehrstechnische Zwecke ausgegeben werden. Laut Thilo schöpfen wir die 50 Pfennige, welche die Studierenden momentan in den Härtefallfonds einzahlen, jetzt schon aus. Da man damit rechnen könne, daß sich bei einer Erhöhung des Ticket-Preises mehr Personen um eine Rückerstattung bemühen würden, könnte das den Fonds stärker belasten als zuvor. Ein weiteres Gegenargument von Thilo lautet, daß er an diesem Tag nicht mehr mit der Rechtsaufsicht über den Antrag vom RCDS reden könne, daß aber die Entscheidung heute noch fallen solle, da die Überweisungsvordrucke herausgebracht werden müssen.

Somit kommt es zu einer Neuformulierung des Antrags:

"Die Studentenschaftsbeträge für das Semesterticket im SS 2000 und WS 2000/01 werden vorbehaltlich der Genehmigung der TUD auf 104,50 DM zuzüglich 0,50 DM Härtefallfonds festgesetzt."

Es wird ein Antrag auf eine fünfminütige Sitzungspause gestellt und angenommen. Der folgende Antrag auf Geheimabstimmung wird ebenfalls angenommen.

Die Abstimmung zum RCDS-Antrag ergibt

16 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Da es keine absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen gibt, ist der Antrag abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung des AStA-Antrages. Dieser lautet: "Die Beiträge für die Studentenschaft werden ab dem Sommersemester 2000 auf 121 DM festgesetzt. Davon sind 14 DM für den Haushalt der Studentenschaft, 106,20 DM für das Semesterticket und 0,80 DM als Härtefallbeitrag vorgesehen."

Auch hier gibt es eine offene Abstimmung, die folgendes Ergebnis hat:

Pro: 21, Contra: 1, Enthaltungen: 11.

Somit ist der Antrag des AStA angenommen.

TOP 9: Anträge

Vom LSD liegt ein Antrag vor, nach dem die vom StuPa für den "FINUT-Kongreß" genehmigten Gelder in Höhe von 23.045,00 DM zuzüglich Zinsen zurückerstattet werden sollten. Dieser Antrag wird zurückgezogen, da die FINUT-Frauen nun doch im StuPa waren, um einen Rechenschaftsbericht abzugeben. Allerdings bedauert der LSD, daß sich die FINUT-Frauen nicht noch einmal für das Geld bedankt haben.

Der Antrag der Liste Odenwald auf Aussetzung der Aufwandsentschädigung für im Studierendenparlament vertretene Gruppen ab 01.04.2000 wird zurückgezogen.

TOP 10: Finanzanträge

Der AStA beantragt einen CD-Brenner und einen SCSI-Streamer. Die Abstimmung ergibt folgendes:

Ja: 32, Nein: 0, Enthaltung: 1

Der Antrag ist somit angenommen.

TOP 11: Verschiedenes

Die nächste StuPa-Sitzung findet am 25.01.2000 um 19:00 Uhr statt.

Boris kündigt die Geologen-/Chemiker-Party am 09.12.99 in Raum 72 an.

Alexander Rüstig fragt, ob die AStA-Rechner jahrzweitausendfähig sind. Sind sie, da im AStA Linux installiert wurde.